Bei Stefan Hartung in Nittendorf können die Kunden stöbern und gezielt nach Büchern und Medien suchen. Fotos: Krenz

Bücher sind das beliebteste Geschenk

LITERATUR Die Druckwerke finden sich auch 2016 wieder stapelweise unter dem Weihnachtsbaum. Der Klassiker liegt voll im Trend, freuen sich die Buchhändler.

VON DIETMAR KRENZ, MZ

HEMAU/NITTENDORF/LAABER. 266 Euro planen die Bundesbürger laut einer Verbraucherstudie des „Wirtschaftsprüfungsunternehmens Ernst und Young" heuer für den Kauf von Weihnachtsgeschenken ein. Das wären immerhin sieben Euro mehr als im Vorjahr. Dabei sind Bücher, egal ob in gedruckter Form oder digital als eBook, neben Geschenkgutscheinen am häufigsten unter dem Weihnachtsbaum zu finden.

Diesen Trend kann Peter Hartung von der „Hartung'schen Buchhandlung" in Nittendorf nur bestätigen. „Bücher sind wieder in." Dies hat er bereits seit dem vergangenen Sommer beobachtet. In Sachen Urlaubslektüre gab es so viele Kundengespräche wie schon lange nicht mehr. Für ihn ist eine Kehrtwende deutlich spürbar. „Die Leute gehen wieder weg vom eBook."

In Schulen und Kindergärten, die Hartung besucht, kann er sich ein gutes Meinungsbild machen. „Ein Buch kann man anfassen, es riecht gut und ist vollständig", sind nur einige der Argumente, die beispielsweise vom Nachwuchs kommen. Auch viele Erwachsene würden Reiseführer, Wanderkarten, Romane oder Kochbücher kaufen. Gut aufgemachte Bildbände sind längst keine Ladenhüter mehr. „Der Trend geht zum gedruckten Buch", ist sich Peter Hartung sicher.

Der Buchhändler meines Vertrauens

Wo werden die Druckwerke aber gekauft – anonym im Internet oder beim Buchhändler um die Ecke? „Viele gehen heute lieber wieder ins Geschäft ihres Vertrauens und stärken damit den Einzelhandel und die Wirtschaftskraft der Kommune." Um zu solch einem Kaufverhalten zu kommen, habe es aber einige Zeit gedauert.

52-Jährigen außer Frage. Das Serviceangebot im Buchladen sollte stimmen. „Die Leute suchen wieder die persönliche Ansprache und holen sich Ratschläge und Tipps." Oftmals muss er auch seine Künste als Seelentröster unter Beweis stellen. „Sie können sich gar nicht vorstellen, was mir die Menschen alles erzählen." Das bisherige Weihnachtsgeschäft lässt sich gut an, wobei Hartung beobachtet, dass die Geschenkesuchenden heuer früher unterwegs sind. „Das ist eine gute Sache, denn so staut sich nicht alles vor den Feiertagen."

Gudrun Freudenstein von der Buchhandlung im Alten Rathaus in Hemau erkennt ebenfalls einen leichten Trend weg vom eBook. Sie ist allerdings der Ansicht, dass dieses Phänomen nicht lange andauern wird. Die mittlere Generation sei zwar in der jüngsten Vergangenheit auf den Zug aufgesprungen, greift jetzt aber eher wieder zum gedruckten Buch. tig bei der jüngeren Generation, die wie selbstverständlich auf elektronischen Geräten zuhause ist, nicht mehr der Fall sein. Diese Kunden der Zukunft werden uns fehlen", teilt sie auf Anfrage mit.

Ihrer Ansicht nach wird ein Buch gerne „als Geschenk dazu" unter den Weihnachtsbaum gelegt. Diesen Trend stellt die Buchhändlerin auch in diesem Jahr fest. Ob vermehrt Bücher gekauft werden, kann sie nicht sagen. Gegenüber den Vorjahren erkennt sie keinen großen Unterschied. „Die Leute beginnen aber, früher zu kaufen, schon ab November wurden die ersten Präsente geordert." Positiv wirkt sich für die kleinen Buchhändler die schnelle Lieferung aus. Wer heute eine Lektüre bestellt, kann sie am nächsten Morgen abholen. Auch telefonische Wünsche werden schnell und unbürokratisch erledigt, sagt Freudenstein.

Regionale Geschichten kommen an

Beim Büchermarkt in Laaber steht Betreiber Stefan Leyerer hinter der Ladentheke. „In der Vorweihnachtszeit verkaufen wir die dreifache Menge", führt der 50-Jährige aus. Wobei seiner Ansicht nach die Nachfrage nach Büchern in den vergangenen Jahren ungebrochen ist. „Ein gutes Buch als Geschenk geht immer."

Dass viele Buchhändler rund ein Viertel ihres Umsatzes in den letzten beiden Monaten des Jahres machen, habe viel mit den Verlagen zu tun. Die Erscheinungstermine bestimmter Titel oder von gerne gelesenen Autoren werden so gelegt, dass sie vor oder während der Adventszeit auf den Markt kommen. Besonders gut läuft heuer bei ihm das Geschäft mit den regionalen Geschichten, Krimis und Bildbänden. „Die Leute entwickeln ein Regionalbewusstsein."

Das Interesse am digitalen Lesen und den entsprechenden Geräten ist laut Stefan Leyerer eher rückläufig und nimmt nur einen geringen Prozentsatz am Marktanteil ein. „Der überwiegenden Mehrheit unserer Kunden ist das gedruckte Buch lieber. Es gefällt besser, wenn sie das Werk in der Hand halten können." Die Angst, dass des eBook das Buch verdrängen

Buchhändler Stefan Leyerer bei der

BÜCHER-TIPPS DER EXPERTEN

› G. Freudenstein:

› **Titel:** Vorlesen mit der Maus
› **Autor:** Janosch, diverse
› **Verlag:** Carlsen
› **Preis:** 14,99

› **Titel:** Unsere wunderbaren Jahre
› **Autor:** Peter Prange
› **Verlag:** Scherz
› **Preis:** 22,99

› Peter Hartung:

› **Titel:** Skandinavische Weihnachten
› **Autor:** diverse
› **Verlag:** Oetinger
› **Preis:** 22,99 Euro

› **Titel:** Reitinger kehrt zurück– Regensburgkrimi
› **Autor:** Lotte Kinskofer
› **Verlag:** Prolibris
› **Preis:** 11 Euro

› Stefan Leyerer:

› **Titel:** Pippi Langstrumpf feiert Weihnacht
› **Autor:** Astrid Lindgren
› **Verlag:** Oetinger
› **Preis:** 7,99 Euro

› **Titel:** Oberpfälzer Kartoffelbuch (Neuaufl.)
› **Autor:** Inge Häußler
› **Verlag:** MZ-Buchverlag
› **Preis:** 19,90

ihres Vertrauens und stärken damit den Einzelhandel und die Wirtschaftskraft der Kommune." Um zu solch einem Kaufverhalten zu kommen, habe es aber einige Zeit gedauert.

Ein wichtiger Punkt steht für den ist eine gute Sache, denn so staut

Buchhändler Stefan Leyerer bei der Kundenberatung.

den Zug aufgesprungen, greift jetzt aber eher wieder zum gedruckten Buch. „Dies wird künf- überwiegenden Mehrheit unserer Kunden ist das gedruckte Buch lieber. Es gefällt besser, wenn sie das Werk in der Hand halten können." Die Angst, dass des eBook das Buch verdrängen könnte, ist laut Leyerer unberechtigt.